

***Diogenal** s. Hypnotica.

***Dioninum** s. unter Opium.

***Diosmal** s. S. 65.

***Diplosal** s. Salicyl.

***Diphtherieheilserum** s. unter Serotherapie.

***Dispargen** s. Argentum.

***Diuretinum** s. unter Xanthin.

***Dormiol** s. Hypnotica.

***Droserin** (Weil), das peptonisierende Ferment der fleischfressenden Pflanze *Drosera rotundifolia* (mit Milchzucker in Tabl.). Gegen Keuchhusten, Bronchitis, Asthma.

Innerlich: 1–3 Tabl. (Stärke I) zweistündlich in Wasser oder Milch. Für hartnäckige Fälle ist Stärke II vorgesehen. Orig.-Packg. m. 40 Tabl.

***Supradroserin** enthält neben Droserin Novocain, Suprarenin und Glycerin. Bei Heufieber und nervösem Schnupfen. Orig.-Flasche oder S.-Creme.

***Drosithym** (Bürger), Dialysat von *Drosera rotundifolia* und *Thymus serpyllum*. Braune Flüssigkeit. Innerlich gegen Keuchhusten. Kleineren Kindern morgens und abends nüchtern 1 Tropfen in etwas Wasser; bei Nachlassen der Anfälle 2–3 Tropfen bis zur Heilung. Bei Kindern über 5 Jahren und Erwachsenen etwa die doppelten Gaben. Beim Wiederauftreten der Anfälle Herabgehen auf die ursprüngliche Dosierung. Orig.-Flaschen 5 und 10 ccm.

***Dulcamarae stipites**. Conc. 100 g 35 S_L . *Expectorans*.

Innerlich: 0,5–2,0 mehrmals tägl. in Pulver, Infus., Decoct. 5,0–20,0 : 100,0–150,0. (Volksheilmittel, veraltet.)

***Duotal** s. *Guajacolum carbonicum* unter Kreosotum.

***Duraleol** s. Spiritus.

***Dysenterieserum** s. Serotherapie.

***Eka-Jodoformium** s. Jodoformium.

***Ektogan** s. *Zincum oxydatum*.

Elaeosacchara, Ölzucker. 1,0 Ol. aether. : 50,0 Sacchar. Bereitung 35 S_L . Als Geschmacks- und Geruchskorrigens für Pulver.

***Elbon** (Ciba), Cinnamoyl-p-oxyphenylharnstoff. In Wasser unlösliche, in organischen Lösungsmitteln lösliche Nadeln.

Innerlich: bei Lungentuberkulose, Bronchitis 4mal täglich, später 2mal täglich 1 g in Tabletten. Orig.-Packg. mit 10, 20, 100 Tabl. à 1,0.

*Elarson s. Arsenicum.

Electuaria, Latwergen. Brei- oder teigförmige Gemische fester und flüssiger oder halbflüssiger Stoffe, zum inneren Gebrauch, z. B. Pulver mit Honig, Sirup oder Fruchtmus. Bereitung 30 $\mathcal{L}$. Vgl. Senna.

Elixir e succo Liquiritiae, Elixir pectorale, s. Liq. Ammon. anis., S. 39.

Elixir roborans Whyttii s. T. Chin. compos., S. 104.

*Embarin s. Hydrargyrum.

*Embelia.

***Ammonium embelieum** (E. Merck). Grauweißes Pulver, in Spiritus löslich. Bandwurmmittel. 1 *cg* 10 $\mathcal{L}$, 1 *dg* 60 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 0,4, Kindern 0,2 morgens nüchtern in Sirup oder Honig. Rizinusöl nachher. Drei Tage vorher Milchdiät.

***Emetinum** s. Ipecacuanha.

Emplastra, Pflaster. Zum äußeren Gebrauche bestimmte Arzneizubereitungen, deren Grundmasse aus Bleisalzen, der in Ölen und Fetten vorkommenden Säuren aus Fett, Öl, Wachs, Harz, Terpentin oder aus Mischungen dieser Stoffe besteht.

1. Mittel für chirurgisch-technische Zwecke, zum Vereinigen von Wund- und Geschwürrändern, zum Festhalten von Verbänden und Umschlägen.

2. Schutz- und Deckmittel für die Haut.

3. Träger von Arzneistoffen, die auf die Haut wirken sollen.

Offizinell sind:

Emplastrum adhaesivum, Heftpflaster, 10 g 25 $\mathcal{L}$, 100 g 2,10 $\mathcal{M}$, gestrichen 100 *qcm* 5 $\mathcal{L}$, 1000 *qcm* 30 $\mathcal{L}$.

Emplastrum Cantharidum s. Cantharides.

Emplastrum Cerussae s. Plumb. acet.

Emplastrum fuscum camphoratum, Mutterpflaster, Hamburger Pflaster, aus Mennige, Erdnußöl, Wachs und Kampher, schwarzbraun, zähe, riecht nach Kampher. Beliebtes *Volksmittel* zur Ableitung von allerlei Schmerzen und zur Zerteilung von Panaritien und Furunkeln; 10 g 20 $\mathcal{L}$, 100 g 1,55 $\mathcal{M}$.

Emplastrum Hydrargyri s. Hydrargyrum.

Dornblüth, Arzneimittel. 12. Aufl.

10

Emplastrum Lithargyri s. Plumbum oxydatum.

Emplastrum saponatum s. Plumbum oxydatum.

Collemplastra, Kautschukpflaster. Gestrichene Pflaster, deren Pflastermasse als wesentlichen Bestandteil Kautschuk enthält.

Collemplastrum adhaesivum, Kautschukheftpflaster. Bräunlich, klebt stark. 100 gcm ? $\mathcal{S}_1$, 1000 gcm ? $\mathcal{M}$. Beiersdorf & Co. in Hamburg verfertigen ein weißes Kautschukheftpflaster ***Leukoplast**, das in seiner Masse 40% Zincum oxydatum enthält und im Gegensatz zu den amerikanischen auch für empfindlichste Haut völlig reizlos ist; es klebt durch den Kautschukgehalt vorzüglich, hinterläßt beim Abziehen keine Pflastermasse auf der Haut, kann wegen seiner Reizlosigkeit wochenlang auf der Haut liegen bleiben und hält sich jahrelang unverändert. Beiersdorfs gelbes Kautschukheftpflaster kostete (im Frieden!) z. B. in Blechdosen 1 m in der Breite von 18 cm 1,35 $\mathcal{M}$, weißes ebenso 1,50 $\mathcal{M}$, also unbedeutend mehr. Es wird für gewöhnlich auf rosa Cretonne gestrichen, zu Streckverbänden, auf Segelleinwand. Praktisch ist die Spulenpackung, in Breiten von $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$, $3\frac{3}{4}$, 5 und $7\frac{1}{2}$ cm bei 5 und 10 cm Länge. Offizinell: **Collemplastrum Zinci, Zinkkautschukpflaster.** Gelblich, stark klebend. 100 gcm ? $\mathcal{S}_1$, 1000 gcm ? $\mathcal{M}$. — Reizlos und gut haltbar sind auch die einfachen ***Heftpflaster** „Marke Dieterich Helfenberg“, praktisch auch durch die gestrichener Form mit gcm-Einteilung, mit Durchlochung oder mit Bindenstrich. Auch Kautschukpflaster „Helfoplast“ werden in der Helfenberger Fabrik verfertigt. — Eine weitere wichtige Art von Pflastern sind die von Unna zur Behandlung von Hautkrankheiten angegebenen, von Beiersdorf & Co. verfertigten ***Guttaplaste**, mit einer dünnen Guttaperchaschicht haltbar und undurchlässig gemachte Mullgewebe, auf deren Guttaperchaoberfläche Arzneistoffe in feinsten Verteilung mit der erforderlichen Menge körpergebender und zugleich klebender Pflastermasse so aufgetragen sind, daß auf einer bestimmten Fläche des Pflasters eine bestimmte Menge Arzneistoff ist. Die für den Hautdunst undurchlässige Hülle und die bei keiner anderen Pflasterart mögliche genaue Arzneidosierung und die genaue Anpassung des elastischen Materials an die Form der Hautfläche machen die reizlose Guttaperchapflastermulle zu einem der wichtigsten Mittel in der Behandlung der Hautkrankheiten. Sie sind mit den verschiedensten Arzneistoffen vorrätig, wobei jedesmal der Arzneigehalt in Gramm auf ein fünftel Quadratmeter angegeben ist. Am wichtigsten sind die mit Borsäure, Karbolsäure, Quecksilber, Karbolquecksilber (z. B. gegen Furunkel), Salicylsäure (gegen Hautverdickungen, Schwielen, Hühner-

augen, Warzen usw.), Chrysarobin, Ichthyol (bei Hauthyperämien, rheumatischen Affektionen usw.), Tumenol (bei juckenden Hautleiden). Im ganzen werden an 250 verschiedene Arten gefertigt, worüber der Katalog der Fabrik Auskunft gibt.

***Vulnoplast** (V. Gesellsch. Bonn), fertiger Wundverband, besteht aus drei Schichten: die unterste Verbandmull, die zweite eine Gelatinesalbe mit 10 % Dermatol oder 5 % Airol od. 5 % Vioform od. 10 % Zinkoxyd od. 10 % Xeroform, die dritte Watte, und über dem Ganzen eine Deckschicht, deren überstehende Ränder mit Leukoplast versehen sind, so daß der ganze Verband angeklebt werden kann. Zweckmäßig für die kleine Chirurgie, Furunkel, Brandwunden, Nahtwunden usw. In Streifen von 0,5 m in Breite von 4 und 6 cm und in Kuverts von 10 cm Länge für Handverkauf und Kassenpraxis.

***Klebrobinden** s. S. 26.

***Empyroform** s. unter Pix.

Emulsiones, Emulsionen. Milchartige Arzneizubereitungen, die Öle, Fette, Harze, Gummiharze, Kampfer, Walrat, Wachs und andere Stoffe in sehr feiner Verteilung enthalten. Man unterscheidet:

Samenemulsionen aus 1 T. Samen und soviel Wasser, daß nach dem Durchsiehen 10 T. Emulsion vorhanden sind.

Ölemulsionen. 2 Öl, 1 Gummi, 17 Wasser. Für Balsame, ätherische Öle und Harze nimmt man Eidotter, wovon eines etwa die emulgierende Kraft von 10,0 Gummi arabicum hat. Als Corrigena Elaeosacchara oder Sir. amygdal. Emulsio oleosa ist nach dem Deutschen Arzneibuch aus Mandelöl zu bereiten.

Bereitung einer Emulsion einschl. des angewendeten Wassers 40 S.

***Enzytol** s. S. 117.

***Eosotum** s. unter Kreosotum.

***Ephedrinum**. Alkaloid aus Ephedra vulgaris.

***Ephedrinum hydrochloricum** in 10 % iger Lösung als Mydriaticum wie Atropin. Vgl. Mydrin, S. 70.

***Epicarinum** s. bei Naphtholum unter Pix.

***Epinephrin** s. Organotherapie Nr. 18.

***Epiren** ebenda.

***Erepton** s. S. 21.

***Ergotinum** s. Secale.

***Erodium cicutarium**, schierlingblättriger Reiherschnabel.

***Extractum Erodii Cicutarii aquosum spissum** (Merck). Gegen Metrorrhagie und Menorrhagie empfohlen, soll rasch wirken, auch wo Secale und Hydrastis versagen. Zweistündlich 8–10 Tropfen in Wasser.

***Erucae semen**. Weißer Senfsamen. Bestandteil des Spiritus Cochleariae.

***Ervasin** (Goedecke), Azetylparakresotinsäure. Weiße, in Wasser schwer lösliche Kristalle von säuerlichem Geschmack. 1 g 15 $\mathcal{L}$, 10 g 1,30 $\mathcal{M}$.

Innerlich: als Ersatz des Aspirins (s. Salizyl) und der Salizylate. Wird angeblich besser als diese vertragen. 0,5–1,0 (1–2 Tabl.) mehrmals täglich. (20 Tabl. à 0,5). 1 g 15 $\mathcal{L}$, 10 g 1,30 $\mathcal{M}$.

***Ervasin-Kalzium** ist ein leichtlösliches Salz des vorigen, das auch in Lösung in gleicher Weise verordnet wird. Preise die gleichen wie bei Ervasin.

***Erystpticum** s. Secale.

***Erythrolum tetranitricum** (Merck). Nitrierungsprodukt des Alkohols Erythrit. Farblose Kristalle, leicht löslich in Alkohol. Wirkt *gefäßerweiternd*, weniger kräftig, aber anhaltender als Nitroglycerin und Amylnitrit. Gegen Angina pectoris und Bleikolik empfohlen, zu 0,03 pro dosi 2mal tägl. bis 3stündl. (wirkt für 3–5 Stunden). Die größeren Gaben können Kopfschmerz mit Klopfen im Kopf, Taumeln, Unbehagen bewirken. Vorbeugend gibt man 0,005–0,01 3mal tägl. gegen Angina pectoris. Nur als „Compretten“ im Handel, da das reine Präparat explosiv ist Orig.-Packg. 25 Compretten (zu 0,03) 2.— $\mathcal{M}$

***Eserinum** s. Calabar S. 89.

***Esterdermasan** s. Salicyl.

***Etelen** s. Tannin.

***Eubilein** s. Oleum olivarum.

***Eubiose** s. Ferrum.

***Eucain** s. S. 126.

***Eucalypti folia**. Bei Bronchitis *sekretionsbeschränkend* und *desinfizierend*, daher besonders bei putrider Bronchitis. Gegen Wechselfieber durch Chinin verdrängt.

***Folia Eucalypti**. Conc. 10 g 5 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 5,0–10,0 tägl. in geteilten Gaben 1 bis 3stündl., als Infus oder Dekokt 2,0–5,0 : 100,0. Häufiger

die folgenden Präparate. Bei Asthma die Blätter als Zigaretten geraucht oder wie Charta nitrata verbrannt.

***Tinetura Eucalypti**, aus den Blättern. 10 g 15 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 2,0—8,0 mehrmals tägl. rein oder in Mixtur, 1—4jährigen Kindern 3ständl. 5—8 gtt. in Zuckerwasser bei Krupp und Keuchhusten.

***Oleum Eucalypti**, 1 g 10 $\mathcal{L}$, 10 g 95 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 0,2—2,0 mehrmals tägl. in Pillen, Kapseln. Elaeosaccharum.

Äußerlich: zu Inhalationen mit Oleum Terebinthinae ana, 2ständl. 20 Tropfen auf heißem Wasser verdampft.

***Eucalyptolum**. Oleum Eucalypti über kaustischem Kalk abdestilliert. Farblose Flüssigkeit. 1 g 10 $\mathcal{L}$, 10 g 75 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 0,2—1,0 auf Zucker, in Pillen oder Kapseln (zu 0,5) bei Darmwürmern, Asthma, Keuchhusten.

Äußerlich: 5 Tropfen auf ein Tuch gegossen und vor die Nase gehalten, einzuatmen bei Asthma und Keuchhusten.

***Eucerin s. Unguenta.**

***Euchininum s. Chininum**, S. 106.

***Eucodin s. bei Codein unter Opium.**

***Eucupin s. Chinin** S. 108.

***Eudermol s. Nicotiana.**

***Eugallol s. Benzol**, S. 74.

***Euguform s. Formaldehyd.**

***Eumenol** (Merck). Fluidextrakt aus der Wurzel einer in China wachsenden Araliacee, die in China seit alters als Mittel zur Regelung der Menstruation benutzt wird. Das Eumenol beschleunigt die spät eintretende Periode und ruft die ausbleibende hervor, beseitigt prämenstruale Schmerzen, heilt Dysmenorrhöe, deutliche Linderung auch bei organischen Ursachen. 1 g 10 $\mathcal{L}$, 10 g 75 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 1 Teelöffel voll 3mal tägl. eine Woche vor der Menstruation und während derselben.

***Eumydrin s. Belladonna**, S. 70.

***Eunatrol s. Oleum olivarum.**

Euphorbium. Der an der Luft eingetrocknete, leicht zerreibliche Milchsaft von Euphorbia resinifera. Unregel-

mäßige Stücke, mattgelblich bis gelbbraun, geruchlos, scharf brennend von Geschmack. Vgl. *Cantharides*. Als Hautreizmittel obsolet. 10 g 10 $\mathcal{L}$, 100 g 90 $\mathcal{L}$.

**Euphyllin* s. *Xanthin*.

**Euporphin* s. bei *Apomorphin* unter *Opium*.

**Euphthalmin* s. S. 71.

**Euresol* s. *Benzol*, S. 75.

**Europen* s. *Jodum*.

**Eusemin* s. *Cocain*.

**Eusthenin* s. *Xanthin*.

**Evonyminum* (Merck). Glykosid aus der Rinde und Wurzel von *Evonymus atropurpureus*. Gallentreibendes und abführendes Mittel bei Leberkrankheiten, zu 0,1 bis 0,3 p. d. in Pillen mit Extr. *Belladonnae*, gleich nach der Mahlzeit. 1 g 15 $\mathcal{L}$.

**Exalginum* s. *Phenacetin*.

Extracta, Extrakte. Eingedickte Auszüge aus Pflanzenstoffen oder eingedickte Pflanzensäfte. Das deutsche Arzneibuch scheidet die Extrakte nach der Konsistenz in drei Gruppen:

1. Dünne: die dem frischen Honig gleichen, Sirupkonsistenz: *Extractum Chinae aquosum*, *Cubeborum*, *Filicis*, *Succus Juniperi inspissatus*;

2. Dicke, die erkaltet sich nicht ausgießen lassen, Muskonsistenz: *Extractum Absinthii*, *Aconiti*, *Belladonnae*, *Calami*, *Cardui benedicti*, *Cascarillae*, *Ferri pomati*, *Gentianae*, *Hyoscyami*, *Scillae*, *Secalis cornuti*, *Taraxaci*, *Trifolii fibrini*, *Succus Liquiritiae depuratus*.

3. Trockene, die sich zerreiben lassen: *Extractum Aloes*, *Chinae spirituosum*, *Colocyntidis*, *Opii*, *Rhei*, *Rhei compositum*, *Strychni*.

Extracta fluida, Fluidextrakte, sind flüssige Auszüge aus Pflanzenteilen, die so hergestellt sind, daß die Menge des Fluidextraktes gleich der Menge der verwendeten luftgetrockneten Pflanzenteile ist. Also 1 g oder 1 ccm *Extractum fluidum* = 1 g der verwendeten Droge, wodurch die Dosierung der haltbaren Arzneiform erleichtert wird. Offizinell sind die Fluidextrakte von *Cascara sagrada*, *Condurango*, *Chinae*, *Frangulae*, *Granati*, *Hydrastis*, *Secalis cornuti*, *Simarubae*.

**Faba calabarica* s. *Calabar*, S. 89.